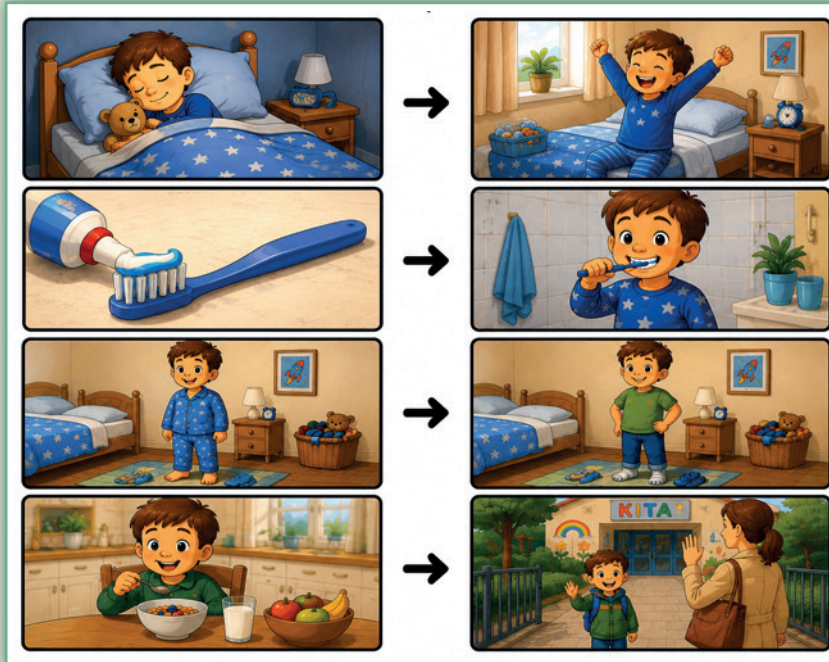


Kinder mit interkulturellem Hintergrund



Die Vergangenheitsform in Bildern

© Sabine Bonhoeffer mit ChatGPT

Kinder mit interkulturellem Hintergrund

Vergangenheitsform durch Lebensweltbezug

Bildungsbereich: Sprache und Kommunikation, Grammatik und Wortschatzerwerb, Zuhören und Erzählen

Für wen: Für alle Kinder ab 2 Jahre, besonders für Kinder mit DaZ und Dysgrammatismus

Kinder erwerben Grammatik besonders gut, wenn sie Sprache mit eigenen Erlebnissen, Bewegung und Spiel verbinden können. Hier finden Sie 3 einfache und alltagsnahe Möglichkeiten, die Vergangenheitsform (Perfekt) kindgerecht zu üben und den Wortschatz zu erweitern.

1. Bildergeschichten aus dem Alltag

- Verwenden Sie einfache Bildkarten, die Handlungen aus der Lebenswelt der Kinder zeigen. Legen Sie 2 passende Karten nebeneinander und bieten Sie als Sprachmodell die Formulierung an:

„Ich habe zuerst ...“

„Dann habe ich ...“

„Danach habe ich ...“

- Ist das Kind sicher im Gebrauch der Formulierungen, können Sie neue Karten erstellen. Legen Sie diese verdeckt hin und lassen

Das wird gebraucht:

- Verschiedene Bilder aus dem Alltag, die eine „Erst dann“-Situation darstellen; diese finden Sie zum Teil in Wimmelbildern oder können diese unproblematisch selbst erstellen.
- Einfache Ideen für eine pantomimische Darstellung
- 1 Handpuppe

Sie das Kind die richtigen Paare und die passenden Formulierungen dazu suchen.

2. Pantomime

Ein Kind macht pantomimisch eine Alltagshandlung vor. Die Kinder formulieren anschließend einen Satz in der Vergangenheitsform:

„Sie hat gemalt.“

3. Die Handpuppe spricht falsch

Die Handpuppe erzählt und wendet bewusst fehlerhafte Formulierungen an, z. B.:

„Ich Apfel geesst!“

„Wir Ball spielt!“

Die Kinder helfen der Handpuppe und verbessern die Sätze. Nutzen Sie generell diese Variante, anstatt selbst zu korrigieren.